

**MILCHVIEH:** Ein neues Instrument zur Überprüfung der Fütterung

## Nach Milchsäuren-Analyse füttern

*Eine Milchviehration kann man berechnen. Das sagt aber nichts darüber aus, wie sie von der Kuh umgesetzt wird. Hier hilft Visiolait. Die Analyse der Milchsäuren in der Tankmilch zeigt, was im Verdauungstrakt passiert.*

SUSANNE MEIER

Jürg Kunz aus Mülchi BE bewirtschaftet einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 36 Holstein-Zuchtkühen und 30 Jungtieren im Aufzuchtvertrag. 350 000 kg Milch werden gemolken. Seit Februar 2018 arbeitet Kunz mit Visiolait. Damit ist er einer der ersten Betriebe, die das Konzept in der Schweiz nutzen.

### In Frankreich entwickelt

Was ist Visiolait? Bei Visiolait wird die Zusammensetzung der Fettsäuren in der Tankmilch analysiert. Anhand der Resultate kann man Rückschlüsse auf die Ration ziehen und diese anpassen. Visiolait wird in Frankreich entwickelt, es wird auch in Deutschland genutzt. Mittlerweile ist es auch in der Schweiz verfügbar. Angeboten wird es von der Firma Trinova und der Mühle Fraubrunnen BE. Die Milch für die Visiolait-Analysen wird derzeit noch bei der Elsa analysiert. Etienne Bendel von Trinova betont aber: «Wir sind im Gespräch mit Suisselab, ob die Proben auch dort untersucht werden können – im Rahmen der regulären Milchkontrollen.»

Adrian Römer von der Mühle Fraubrunnen BE ist der Fütterungsberater auf dem Betrieb von Jürg Kunz. In diesem Zusammenhang nutzt er Visiolait zur Überprüfung, ob die Fütterung stimmt. «Visiolait ist quasi



**Fütterungsberater Adrian Römer, Landwirt Jürg Kunz und Etienne Bendel von Trinova (von links) stehen hinter Visiolait. (Bild: Susanne Meier)**

die Rückversicherung», sagt er, «das Grundfutter – Grassilage, Maissilage und Heu – wird analysiert, aufgrund dieser Daten wird zweimal pro Jahr ein Futterplan erstellt. Mit Visiolait sieht man dann, ob die Kuh die gefressene Ration so umsetzt wie geplant. Es ist auch ein Spiegel der Grundfutterqualität – denn schlechtes Grundfutter können die Kühe nicht so verwerten, wie wir es vorgesehen haben.»

### Optimal verwertbar

Jürg Kunz hat ein Ziel: «Wir wollen das Grundfutter so gezielt ernten können, dass es optimal verwertbar ist. Dank Visiolait haben wir ein Kontrollinstrument auf diesem Weg. In dem Jahr, in dem wir es einsetzen, sind wir schon ein Stück

weiter gekommen. Und für mich ist es am günstigsten, aus dem Grundfutter Milch zu produzieren.»

### Warnung vor Azidose

Was zeigt Visiolait konkret? Visiolait ist quasi das Spiegelbild der gefressenen Ration. Es eignet sich vor allem für Hochleistungsbetriebe. Anhand der Grafiken eines Visiolait-Berichts sehen Milchviehhalter Jürg Kunz und Fütterungsberater Adrian Römer zum Beispiel, wie effizient die Energie zur Milchbildung genutzt wird. «Bei Hitzestress oder älterem Grundfutter sinkt die Energieeffizienz», erklärt Römer.

Ein zweiter Balken ist eine Art Ketosealarm. Dafür muss der Landwirt das Laktationsstadium der Kühe angeben. Rö-

mer: «Wenn die Kühe viel Körperfett abbauen und dieses Fett in der Milch gefunden wird, ist das ein Zeichen, dass die Kühe ein Energiedefizit haben – etwa, weil sie das Grundfutter schlecht verwerten.»

Der Azidose-Status gibt Auskunft über die Pufferkapazität

des Pansens aufgrund der Fasermenge und deren Verdauulichkeit und der Menge der löslichen Eiweisse im Pansen.

### Methan minimieren

Die Grafik «Energieverlust im Pansen» zeigt über den Methanwert, ob durch eine schlechte Pansenfermentation und eine schlechte Qualität der Fasern Energie verloren geht

Die Passagerate wiederum zeigt an, ob man eher Fasern aus der Ration nehmen kann – dann geht die Ration schneller durchs Tier – oder nicht. Bei einem Mischwagen kann man die Passagerate zusätzlich mit der Schnittlänge steuern.

Jürg Kunz: «Am Anfang ist es kompliziert, aber mit der Zeit merkt man, welche Säulen und Grafiken wirklich wichtig sind für mich und welche eher dem Fütterungsberater dienen. Wichtig sind die Verlaufsgrafiken. Sie zeigen mir, wie sich die verschiedenen Parameter über die Zeit entwickeln.»

Für den Fütterungsberater in diesem Fall Adrian Römer von der Mühle Fraubrunnen – hat Visiolait noch einen weiteren Vorteil. Auf einer Karte im Internet sieht er alle seine Kunden. Stimmt bei einem etwas nicht, erscheint bei diesem ein Alarmzeichen.

### DAS GRUNDPRINZIP VON VISIOLAIT

Die Kuh produziert Milch. Das Fett in der Milch kommt entweder als pansengeschütztes Fett direkt aus dem Futter. Oder die Rohfasern im Futter werden von den Pansenmikroben in flüchtige Fettsäuren abgebaut, und diese Fettsäuren dienen dem Aufbau von Milchsäuren. Milchsäuren können aber auch aus den Körperfett-

reserven stammen. «Je nach Zusammensetzung des Milchsäurefetts kann man sagen, ob die Energie aus dem Futter, der Rohfaser oder dem Körperfett stammt», erklärt Etienne Bendel von der Trinova. *sum*

Weitere Infos: Trinova, Tel. 055 450 60 60, info@trinova.ch, www.trinova.ch, oder Mühle Fraubrunnen, Tel. 031 760 10 20, info@muehle-fraubrunnen.ch